

Zu Modul 10: Sachtexte kommentieren

Zusatzmaterial zum Thema „Referieren/Redewiedergabe“ – Wortschatz (S. 209):

„Eine Meinung haben“: Ersetzen Sie diese Formulierung, indem Sie möglichst viele Nomen-Verb-Kombinationen bilden!

- einen Standpunkt _____
- eine Auffassung _____
- eine Haltung _____
- eine Überzeugung _____
- eine These _____
- eine Sichtweise _____
- eine Ansicht _____

Verben: vertreten, einnehmen, aufstellen, verfechten

Ordnen Sie die unten angeführten Verben und Redensarten einer Bedeutungsgruppe zu!

sich verwehren, befürworten, eine Abfuhr erteilen, zurückweisen, plädieren, eine Lanze brechen, unterstützen, sich starkmachen, ablehnen, den Rücken stärken, sich bekennen, begrüßen, missbilligen

dafür sein	dagegen sein

Ein Extra-Kapitel zum Thema „Journalistische Kommentare“ (S. 211):

Journalistische Kommentare

JOURNALISTISCHE KOMMENTARE

INFO-BOX

Journalistische Kommentare sind Stellungnahmen zu Ereignissen oder Sachverhalten, über die in vielen Fällen zugleich auch berichtet wird.

Es besteht also ein Zusammenhang zwischen informierendem Text und Kommentar.

Suchen Sie in einer Tageszeitung nach einem Kommentar, der sich auf eine Nachricht in derselben Zeitung bezieht, und analysieren Sie nach folgenden Gesichtspunkten:

1

- Welches Thema wird aus dem Bericht abgeleitet? Ist es das Thema des Berichts oder ein Teilaspekt?
- Gliedern Sie den Kommentar in Einstieg, Hauptteil und Schluss!
- Mit welchen Mitteln versucht der Verfasser/die Verfasserin am Beginn, die Aufmerksamkeit der Leser/innen zu gewinnen?
- Handelt es sich um eine entwickelnde oder um eine Pro-Contra-Argumentation?
- Welche Schlussfolgerung zieht der Verfasser/die Verfasserin?

a) Lesen Sie den Text „Brasilianischer TV-Moderator soll Morde für Quote angeordnet haben“ (unten)!

2

b) Bearbeiten Sie folgende Aufgaben:

- Warum wird über dieses Ereignis in einer österreichischen Tageszeitung berichtet (tatsächlich berichteten praktisch alle österreichischen Tageszeitungen)?
- Welche Bedeutung hat das Ereignis unabhängig vom Schauplatz? Welche Einzelheiten sind unabhängig vom Sensationsgehalt bedenkenswert?
- Welche der folgenden Themen sind Ihrer Ansicht nach am geeignetsten, im Mittelpunkt eines Kommentars zu dieser Nachricht zu stehen, und zwar in einer österreichischen Tageszeitung? Begründen Sie Ihre Meinung:
 - a) Todesstrafe
 - b) Wohin Reality TV führt
 - c) Sensationslust der Fernsehzuseher/innen
 - d) Wie tief Promis fallen können
 - e) Verbindung zwischen Politik und organisiertem Verbrechen

Brasilianischer TV-Moderator soll Morde für Quote angeordnet haben

Wallace Souza präsentierte in einer TV-Show Mordfälle. Einige davon soll er selbst angeordnet haben – für die Quote.

Manaus/Wien(zoe). „Manaus darf nicht länger von dieser Gewaltwelle erschüttert werden.“ „Wir müssen die Straßen sicherer machen.“ Mit diesen Worten zog der brasilianische TV-Journalist Wallace Souza für seine TV-Show in den Kampf gegen das organisierte Verbrechen, gegen die Mörder und gegen die Diebe auf den Straßen der Stadt. Täglich berichtete er auf „Canal Livre“ live von den Schauplätzen der schaurigsten Verbrechen in Manaus. Oft war er mit seinem Kamerateam schon am Tatort, bevor die Polizei auftauchte, und brachte aufsehenerregende Exklusivberichte. Hemdsärmelig streifte er durch das Unterholz, zeigte die Leiche und erklärte die Spuren am Tatort.

Nun beschuldigt die Polizei im Bundesstaat Amazonas den Moderator, selbst für ausreichend Material für seine Sendungen gesorgt und Verbrechen bestellt zu haben. Mindestens fünf Morde, über die er dann exklusiv berichtete, soll der 50-Jährige in Auftrag gegeben haben, sagt der Polizeichef. Zur Steigerung der Zuschauerzahlen.

Die Geschichte klingt zwar wie ein schlechter Hollywood-Thriller, die Beweise sind aber durchaus real: Bei der Durchsuchung seines Hauses

entdeckten Polizisten in einem Safe jede Menge Bargeld. 250.000 Dollar hatte der Fernsehjournalist ordentlich gebündelt aufbewahrt. Weiters wurden Projektile gefunden, von denen manche laut Polizei aus den Körpern der Opfer stammen. Ein früherer Bodyguard belastet Souza schwer: Der Leibwächter, wegen neun Morden angeklagt, gab zu Protokoll, dass Souza über eines seiner Verbrechen berichtete hatte.

Souza werden außerdem illegaler Waffenbesitz, der Handel mit Drogen und Verbindungen zum organisierten Verbrechen vorgeworfen. Auch Sohn Rafael soll verstrickt sein. Er arbeitet gemeinsam mit dem Vater an den TV-Sendungen.

Doch damit nicht genug, der Fall wird noch verwickelter: Wallace Souza ist nämlich nicht nur TV-Moderator, sondern auch Abgeordneter für den Bundesstaat Amazonas. Mit Vorliebe wettet er gegen die steigende Kriminalität. Der populäre Politiker wurde bereits zum dritten Mal mit großer Mehrheit wiedergewählt. Und: Souza war früher Polizist, der zwar unehrenhaft entlassen wurde, aber trotzdem gute Kontakte in die Wachstuben Manaus' hat. [...]

(Quelle: Die Presse, 13. 08. 2009)

EINEN KOMMENTAR ZU INFORMIERENDEN TEXTEN VERFASSEN

SO GEHT'S!

Schritt 1: Vorarbeit: ein relevantes Thema ermitteln

- Sie können für Ihren Kommentar das Thema des Ereignisses wählen oder aber auf ein Thema eingehen, das im Text nicht direkt angesprochen wird, das Sie in diesem Zusammenhang aber für wichtig halten.
- Was am Ereignis oder Sachverhalt ist für uns (mich und meine Leser/innen, unsere Gesellschaft, eine gesellschaftliche Gruppe) bedeutsam, was hat es mit uns zu tun?
Beispiel („Brasilianischer TV-Moderator ...“): *Quotenjagd; die Rolle der Zuseher/innen bei der Quotenjagd*
- Welches Problem (unter anderen) kommt durch das Ereignis zum Ausdruck?
Beispiel: *Bei der Jagd nach hohen Einschaltquoten wird keine Rücksicht mehr auf moralische Grenzen genommen.*
- Legen Sie das Thema möglichst präzise fest, wenn möglich in einer Frage! Die Art der Frage – Entscheidungsfrage oder W-Frage – bestimmt die Argumentationsstruktur.
Beispiel: *Haben wir Mitschuld, wenn im Kampf um Zuseher/innen moralische Schranken keine Rolle mehr spielen?*
Oder: *Wie weit geht die Verantwortung der Zuseher, wenn Fernsehstationen rücksichtslos um Quoten kämpfen?*

Schritt 2: Stoffsammlung

Schritt 3: Gliederung des Hauptteils – Argumentationsstruktur

- Entwickelnd, wenn Sie das Thema als W-Frage formuliert haben.
- Dialektisch, wenn Sie das Thema als Entscheidungsfrage formuliert haben.
- Vielleicht bietet sich eine Fünfsatz-Struktur an.

Schritt 4: Schluss und Einstieg planen

- Schluss:
 - Legen Sie die Schlussfolgerung Ihrer Argumentation präzise fest!
- Einstieg:
 - kurze Sachverhaltsdarstellung; das Wesentliche des Ereignisses; das weniger Offensichtliche, auf das Sie hinweisen wollen
 - Einstieg, der zum Weiterlesen anregt, z. B. provozierende Formulierung, starke Bilder, knappe Sprache

Beispiel: *Action reicht schon lange nicht mehr. Es muss echtes Blut sein, am besten auch echte Leichen. Der Reporter noch vor der Polizei am Tatort. Das lässt das Adrenalin steigen – und die Einschaltquoten!*

Schritt 5: Ausführung

- Haben Sie Ihre Zielgruppe im Auge!
- Lassen Sie das zugrunde liegende Ereignis gelegentlich einfließen!
- Halten Sie den Schluss knapp und pointiert. Er soll bei den Leser/innen haften bleiben.

Schritt 6: Redigieren

Verfassen Sie einen Kommentar zu „Brasilianischer TV-Moderator ...“! Sie können dazu das im So-geht’s-Kasten angesprochene Thema oder ein eigenes wählen. Ihre Leser/innen sind österreichische Jugendliche und junge Erwachsene.

3

Verfassen Sie zum Bericht „Schönheits-OP: Wenn Kinder vom Traumkörper träumen“ einen Kommentar. Ihr Kommentar

- a) erscheint in einem Jugendmagazin oder ist
- b) ein Gastkommentar in einer Elternzeitschrift.

4

Schönheits-OP: Wenn Kinder vom Traumkörper träumen

Jedes fünfte Kind zwischen neun und 14 wünscht sich eine Schönheitsoperation. Politik und Ärzte sind sich einig: Der Schönheitswahn muss gebremst werden.

Berlin/Wien (zoe). Beine wie Heidi Klum, Oberarme wie Madonna und einen Schmolmund wie Angelina Jolie – immer mehr Menschen erfüllen sich ihren Traum vom Traumkörper und lassen sich einzelne Körperpartien maßschneidern. Alarm schlagen nun Deutschlands Ärzte, weil viele der Patienten, die sich unters Messer plastischer Chi-

rurgen legen, eigentlich noch viel zu jung für kosmetische Eingriffe sind.

Jährlich lassen sich etwa 100 000 unter 18-Jährige die Brust vergrößern oder die Nase richten, berichtet die Vereinigung Deutscher Plastischer Chirurgen. Den Wunsch, sich mit fremder Hilfe verschönern zu lassen, hegt laut Umfrage sogar je-

des fünfte Kind zwischen neun und 14 Jahren. Politiker und Ärzte sind sich einig: Der Schönheitswahn von Teenagern muss gebremst werden.

Ob ein generelles Verbot von Schönheits-OPs für unter 18-Jährige die richtige Antwort auf das gesundheitliche Problem ist, darüber streiten die Parteien in Berlin noch. [...]

Verantwortlichkeit der Ärzte

Experten fordern jedenfalls Beratungsgespräche, die besser über Risiken und mögliche Komplikationen aufklären. Der Präsident der Internationalen Gesellschaft für ästhetische Chirurgie, Werner Mang, ist zwar der Ansicht, dass „der Schönheitswahn schleunigst gestoppt werden muss“. Er appelliert aber an die Ärzte, verantwortungsvoll zu agieren. „Dass es Ärzte gibt, die 12- und 13-Jährigen, die noch im Wachstum sind, Silikon-

Implantate einpflanzen, ist mehr als unverantwortlich“, meint der Arzt.

[...]

Piercings bei Volksschülern

Sorgen bereiten der Ärzteschaft auch Modetrends wie Piercings und Tätowierungen, die bereits unter Volksschülern verbreitet seien. In 20 Prozent der Fälle komme es dabei zu Komplikationen, warnt der Berufsverband deutscher Kinderärzte. Auch das Stechen von Ohrlöchern bei Säuglingen sei mit Skepsis zu betrachten.

Derzeit brauchen Minderjährige in Deutschland, die sich einer Schönheitsoperation unterziehen wollen, die Unterschrift ihrer Eltern. Eine vorherige medizinische Begutachtung ist nicht nötig. Ähnlich ist die Situation in Österreich: Teenager müssen von ihrem gesetzlichen Vertreter grünes Licht für den Eingriff bekommen.

(Quelle: Die Presse, 28.04.2008)